

Lachmann, Hedwig: Wandre, Seele, nimm dir zum Geleit (1891)

- 1 Wandre, Seele, nimm dir zum Geleit
- 2 Wind und Wolke, morgen bist du weit.

- 3 Frühe schimmert; Dämmerung schwindet ganz,
- 4 Dunst wird Bläue, Nebel wird zum Glanz.

- 5 Äther flutet flimmernd wie ein Meer:
- 6 Bist du jung? Bist du von alters her?

- 7 Sieh, die schwarzen Tannen stehen dicht!
- 8 Gipfel tauchen aus der fernsten Sicht.

- 9 Aus der Ebne, zwischen reifer Saat,
- 10 Blitzt ein Fluss herauf wie Silberdraht.

- 11 Kommt ein Dunkel, greift dir Sturm ins Haar,
- 12 Jagt Gewölk wie eine Flüchtlingsschar –

- 13 Streift dich Steingerölle, das da fiel:
- 14 Bist verirrt und findest doch dein Ziel.

- 15 Über Abend wird der Sturm gelind:
- 16 Schlafe, schlafe nur im offnen Wind!

- 17 Liegst so in der sternenreichen Nacht,
- 18 Leuchtest wie ein Bergsee aus dem Schacht.

- 19 Wandre, Seele, nimm dir zum Geleit
- 20 Wind und Wolke, morgen bist du weit.